

AWO-OPR gemeinnützige Sozialgesellschaft mbH – Gemeindepsychiatrie

Fachtag „Tätig sein“ 30.10.08 – Maria Sell + Jana Schulze



Aktivierung

Eine Maßnahme zur Umsetzung von fachlich-inhaltlichen
Zielen der Eingliederungshilfe im

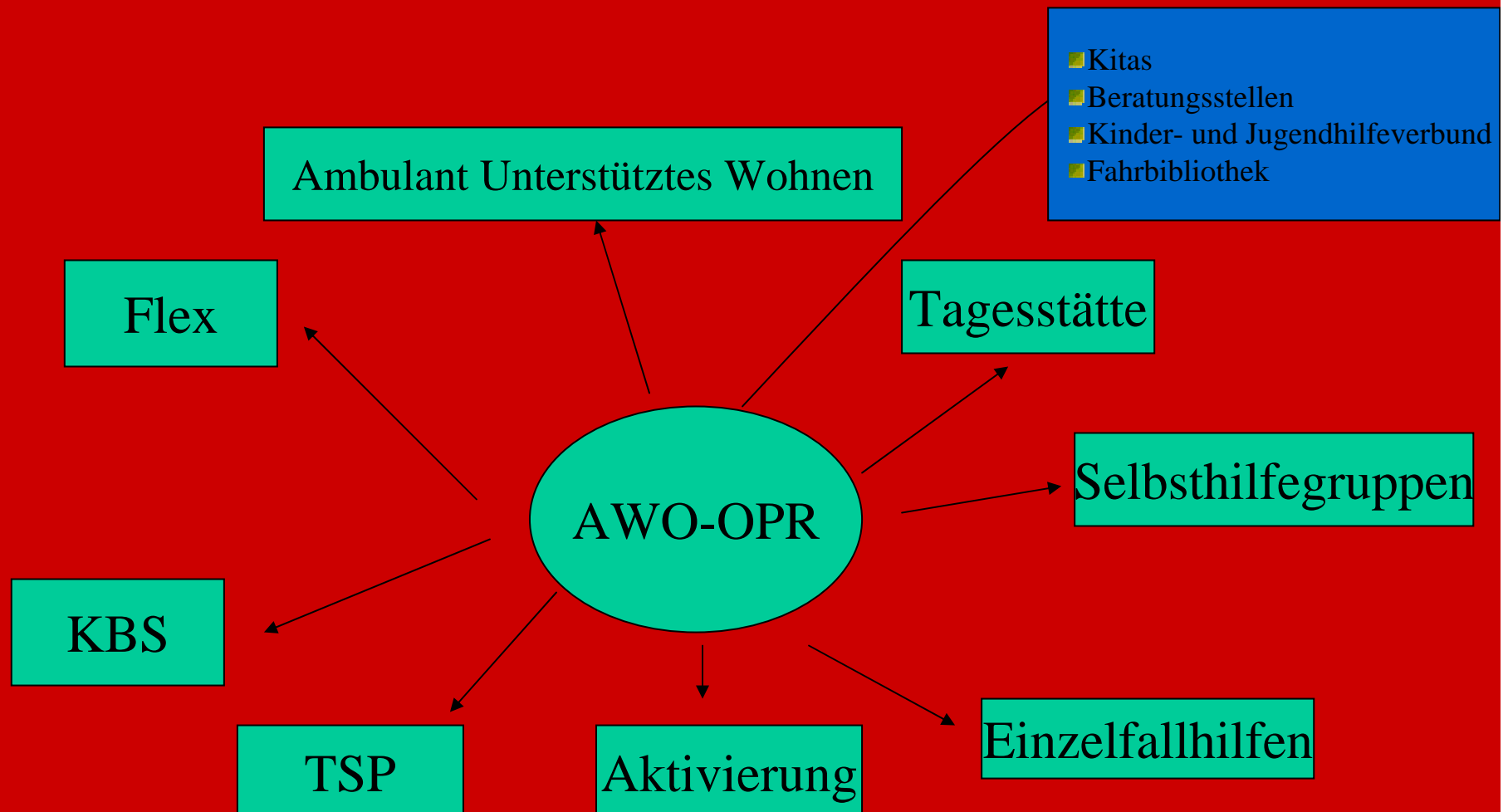
Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Maßnahmeträger:

AWO-OPR gemeinnützige Sozialgesellschaft mbH



Angebote der AWO-OPR





Aktivierungsziele

- **Rechtsgrundlage**
 - Richtlinie Nr. 2/2005 des LK OPR zur Aktivierung von Leistungsempfängern des SGB XII unter Bezug auf § 11 Abs. 2-3 SGB XII in V. mit § 8 SGB II.
- **Stärkung und Befähigung des Hilfeempfängers**
 - zur aktiven Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft
 - zur Überwindung seiner Notlagen
- **Ziel ist die Aktivierung**
 - zur Ermöglichung einer Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft
 - zur Unterstützung bei einer (im Einzelfall möglichen) Eingliederung in den Arbeitsmarkt
 - zur Verminderung anderer Hilfe- und Unterstützungsformen
- **Förderungsdauer**
 - in der Regel 6 Monate
 - Möglichkeit der Verlängerung bei erneuter Antragstellung



Träger der Maßnahme

- **Leistungsträger**
 - Landkreis OPR
 - Amt für soziale LEISTUNGEN
 - Sitz in Neuruppin
- **Maßnahmeträger**
 - AWO-OPR gemeinnützige Sozialgesellschaft mbH (u.a.)
- **Antragstellung beim Amt vor Maßnahmebeginn**
 - Trägerkonzeption und Finanzierungsplan
 - Individualantrag des Teilnehmers

Amt erteilt Auskunft und Beratung für Träger und Teilnehmer
nach positiver Prüfung Erteilung eines Zuwendungsbescheides



Finanzierung

- Maßnahmeträger
- Personal- und Sachkostenfinanzierung (zweckgebundene Zuwendung) der sozialpädagogischen Betreuung durch das Amt für soziale Leistungen nach Prüfung von Konzept und Finanzierungsplan
- Aktivierungsschlüssel 1:12
- Sachkostenanteil ca. 10% + investive Mittel (z.B. Werkzeug, PC)
- Teilnehmer
- erhalten 1,10 €/Stunde an 5 Tagen/Woche á 2,9 Stunden



Fachliche Ziele

- Vorbereitung auf berufliche Reha, WfbM oder Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt
- Wiedererlangung, Erhaltung und Förderung der Arbeitsrealität und – fähigkeit im halbgeschützten Raum unter Berücksichtigung der individuellen Leistungsfähigkeit und Bedarfe
- Tagesstrukturierung mit Alltags- und Arbeitserlebnissen
- Training und Ausbau sozialer Fertigkeiten und Kompetenzen
- Vermittlung von Freizeitangeboten



Erfahrungen/Vermittlungsergebnisse

■ Probezeit

- erleichtert den Einstieg
- fördert das Kennen lernen der einzelnen Arbeitsbereiche und Gruppenmitglieder
- hilft beim Strukturieren des Tagesablaufes in der Maßnahme

■ Erfolge

- hohe Wertigkeit durch Verdienst
- Vermittlung von Außenarbeitsplätzen in regionalen Betrieben während der Maßnahme (an einem von 3 Standorten aktuell ca.70 %)
- Vermittlung in die WfbM (5)
- Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt (1)
- schrittweiser Aufbau von sozialen Kontakten
- Verminderung bzw. Vermeidung von Klinikaufenthalten



Notwendigkeiten - Probleme - Hürden

■ Grundsatz

Aktivierung funktioniert nicht isoliert, sondern nur im Verbund mit anderen gemeindepsychiatrischen Versorgungsformen

■ Zugang zur AM im Antragsverfahren

muss aus fachlicher Sicht spezifiziert werden (z.B. Abgrenzung zur Tagesstätte), da ansonsten die „Abschiebung“ in eine kostengünstigere Maßnahme droht

■ Verlängerungsmöglichkeiten

dürfen nur bei fachlicher Notwendigkeit im Einzelfall und nicht in Ermangelung von Alternativen in Anspruch genommen werden

■ Öffentlichkeitsarbeit

weiterer Abbau von Vorurteilen in der Öffentlichkeit und Klischee-Behaftung bei Arbeitgebern

■ Finanzierung

Ermöglichung ergänzender Betreuungsleistungen im Einzelfall, zusätzliche Personalkapazitäten für eine qualifizierte Auswertung und Nachbereitung (Überleitung)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !